



Hollabrunn, am 11. 8. 2020

**333BOSKI06 Bundesseminar
Sommerworkshop „Darstellendes Spiel“
24. – 28. August 2020, PH NÖ, Campus Hollabrunn**

Bundesweites, schulartenübergreifendes Seminar

Seminarbeginn: Montag, 24. August 2020, Eintreffen bis 12.15 Uhr,
Mittagessen ab 12.00 Uhr möglich
14.00 Uhr AULA HTL oder davor - Organisatorisches, endgültige Kurseinteilung
und Beginn der Kurse (siehe ausführliches Mail vom 12.8.)
(Anreise am Vorabend und Übernachtung möglich)

Seminarende: Freitag, 28. August 2020, 12:00

Leitung: Joachim Reimitz

Referierende: Aurelia Staub (Wien)
Philipp Ehmann und Malte Andritter (Wien, Berlin)
Constance Cauers (Wien)
Stephan Kreiss (Wien)
Ursula Silaen (Wien)

**Seminarort und
Unterkunft:** Pädagogische Hochschule NÖ, Campus Hollabrunn/
Sport- und Seminarhotel Hollabrunn
2020 Hollabrunn, Dechant Pfeifer-**Straße (nicht Gasse) 3**,
Tel.: 02952/3391-181, Fax: 02952/3391-79
Mail: hotel@sth-hollabrunn.at

Hinweis: Die Abrechnung der Reisekosten sowie von Quartier und Verpflegung erfolgt gemäß den Bestimmungen der jeweiligen Bildungsdirektion im Dienstweg!

Mitzunehmen sind: Turnschuhe, legere Freizeitkleidung, evtl. Trainingsanzug, viele T-Shirts

Format: zur Wahl stehen 5 Workshops:

Referierende / Workshops:

AK 1	Grundkurs	Uschi Silaen
AK 2	Immersives & Game Theater	Philipp Ehmann und Malte Andritter
AK 3	Regie: „Tiefer Schürf“	Stephan Kreiss
AK 4	Regie: Regie mit jungen Akteur*innen	Constanze Cauers
AK 5	Body Talk	Aurelia Staub

Seite 1 von 5



Anmeldung zu den Workshops über den Link in Google docs: Herzlichen Dank, lieber Rudi!
<https://docs.google.com/document/d/12KdDnMULkNJwix4COshPKFl5bNQpWhuQ1dGPEzNN-DE/edit?usp=sharing>

Beschreibung der Workshops:

WS 1: Uschi Silaen: Grundkurs

Das Darstellende Spiel gewinnt sowohl als Mittel der ästhetischen Erziehung als auch zur Unterstützung von Lernprozessen zunehmend an Bedeutung. Es fördert und fordert Schüler/innen umfassend in allen Bereichen ihrer Persönlichkeit, setzt ihre Kreativität frei und entwickelt ihre ästhetischen, emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten.

Im Mittelpunkt der Fortbildung, die sich an Neueinsteiger/innen (neue oder zukünftige Leiter/innen von Theatergruppen) richtet, sollen (viele) Spiel(e) und Spaß und die Anwendbarkeit für den Schulgebrauch stehen. (Aufwärmübungen: Kennenlern-, Lockerungs-, Interaktionsübungen, Sensibilisierung; Übungen zur Gruppenbildung und Raumwahrnehmung, Statusübungen, Rhythmus und Bewegung, nonverbale und verbale Improvisation, Übungen zu Stimme, Sprache und Text, erste Szenen, Gruppen- und Einzeldarstellung, Arbeit an Situation, Figur und Fabel; Einführung in die Dramapädagogik). Im Mittelpunkt steht die Anwendbarkeit für den Schulgebrauch, auch die Anwendbarkeit unter Corona-Bedingungen. Der Zugang ist ein 100prozentig praktischer, ein detailliertes Skriptum mit allen Übungen wird mitgeliefert werden.

Bitte mitbringen: bequeme Trainingskleidung, ev. Unterlagen, die zu einem theatralen Konzept entwickelt werden sollen

Zur Person:

Uschi Silaen (Wien):

in Wien geboren, Lehramtsstudium für Spanisch und Französisch, staatlich geprüfte Dramapädagogin, seit 2005 Aufbau und Leitung des Theater-Schwerpunkts am Billrothgymnasium in Wien/Döbling. Unterrichtstätigkeit an diversen PHs, Zusatzausbildung in Improvisationstheater, Clowning und der Methode Playback, aktives Mitglied bei "Die Playbackerei." Mitglied von IDEA Austria (International Drama/Theatre in Education Association).

Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Einführung von Jugendlichen (10 bis 18 Jahre) in das Phänomen Theater, in Praxis und Theorie sowie in Form der Methode Drama (d.h. Dramapädagogik). Sie leitet das maturable Wahlpflichtfach Theater, organisiert und betreut Schultheater und Schulaufführungen.

WS 2: Philipp Ehmman und Malte Andritter: Immersives & Game Theater

Immersive und spielerische Theaterformen sind mittlerweile auch in Österreich der letzte Schrei. Doch was ist das eigentlich? Und was kann Theater von (Computer)-Spielen lernen?

Game Theater aktiviert das passive Publikum des "klassischen" Theaters und befördert es zu mündigen Mitwirkenden. Hier verändert sich die Rezeption, da sich durch das eigene Handeln neue Erfahrungsräume auftun. Game Theater stellt der Theaterarbeit neue Dramaturgien und Regelsysteme zur Verfügung, welche nicht nur die Organisation, sondern auch die Ästhetik der Präsentation verändern.

Wie baue ich Erfahrungswelten, in denen komplexe Themen spielerisch behandelt werden können? Welche Werkzeuge und Fähigkeiten brauche ich als Regisseur*in bzw. Gamedesigner*in?



In diesem Workshop orientieren wir uns sowohl an Computerspielen als auch an altbekannten Spielen wie z.B. der Schnitzeljagd. Nachdem die Grundmethoden des immersiven Theaters erlernt wurden, konzipieren wir in kleinen Gruppen Prototypen von Theaterspielen, die gegenseitig getestet, reflektiert und weiterentwickelt werden.

Bitte mitbringen: jede:r soll die Regeln und wenn möglich ein Spielobjekt zu ihrem/seinem Lieblingsspiel mitnehmen sowie Telegram (<https://telegram.org/>) auf das eigene Smartphone laden. Wir werden sowohl draußen als auch drinnen arbeiten.

Zu den Personen:

Philipp J. Ehmann (Wien)

Philipp J. Ehmann ist Theatermacher und Game Designer. Er arbeitet seit 2007 international als freier Regisseur mit immersiven und spielerischen Formen des Theaters. M.A. Theater Praxis der University of Exeter (UK). 2012 Gründung des Kollektivs Play:Vienna.

Für seine interkulturelle Theatertour Jalla Jalla, Geh Ma! hat er 2016 den Rudolf Kirchschräger Preis erhalten. 2019 war er Artist in Residence am Laboratory for Global Performance and Politics in Georgetown (USA).

Malte Andritter (derzeit Wien)

Malte Andritter war von 2015-2020 als Theaterpädagoge, Hausregisseur, Projekt- und Festivalmanager am Volkstheater Wien tätig, nachdem er sein Studium der Szenischen Künste in Hildesheim (D) abschloss. Seit 2016 ist er Dozent für Theaterpädagogik an der PH Wien. 2018 spezialisierte er sich durch die Fortbildungsreihe Gameplay@stage an der Bundesakademie Wolfenbüttel (D). Seitdem forscht er an unterschiedlichen Gametheaterformen. Der Fokus liegt momentan an der Schnittstelle zwischen Theater und Point-and-Click-Adventures.

WS 3: Stephan Kreiss: Regie Seminar – „Tiefer Schürf“ (Titel angelehnt an Christoph Marthalers „Tiefer Schweb“)

Das Bedürfnis zu erzählen, zu berichten, etwas mitzuteilen, sich mitzuteilen steht vermutlich am Beginn des Wunsches, etwas in Szene zu setzen. Dabei den individuellen persönlichen Stil zu finden, ist Aufgabe und Passion des Regisseurs / der Regisseurin.

Die Woche in Hollabrunn kann eine gute Gelegenheit sei, sich diesem Weg zu nähern.

Situationsbezogenes Inszenieren, aus dem Nichts atmosphärische Dichte erzeugen, Einbeziehen unterschiedlicher theaterästhetischer Gestaltungsformen und Suche nach neuen Formaten, Stückentwicklung, Performance-Strategien, Site-Specific Erkundungen, Arbeitsergebnisse kritisch reflektieren, die SchauspielerIn / der SchauspielerIn als HandlungsträgerIn im Erschließen von Texten, Humor – das sind vielfältige Experimentierfelder, die in dieser Woche freudvoll zur Anwendung bereit stehen.

Jede / Jeder ist willkommen. Die unmittelbare Anwendungsmöglichkeit in Schulen ist garantiert. Lustvoll auf die Suche gehen und sich nicht zu schnell zufriedengeben – „TIEFER SCHÜRF“

Die entstehenden Skizzen und Szenen werden weiterentwickelt und als Theaterabend / Abschlusspräsentation zur Aufführung gebracht. Die KursteilnehmerInnen spielen und inszenieren gleichermaßen.



Bitte mitbringen: kleine Requisiten und Kostümteile; ev. Texte (Textpassagen), die frau/man gerne inszenieren würde, bitte eine Decke oder ev. eine Yoga-Matte (für die Körperarbeit)

Zur Person:

Stephan Kreiss (Wien/Salzburg/UK)

in München geboren. Clown- und Comedy Ausbildung an der Ecole Philippe Gaulier & Monika Pagneux in Paris; arbeitete mit dem Theatre du Soleil. Schauspieldiplom Eva Zilcher (Wien). Freier Schauspieler. Seit 1993 ist er größtenteils in England tätig (The Right Size, David Pugh & Dafydd Rogers Productions, Royal Shakespeare Company. Seit 2000 Mitglied des internationalen Comedy-Quartetts Spymonkey. (www.spymonkey.co.uk; z.B. „The Complete Deaths“ (Regie: Tim Crouch - alle 74 Bühnentode Shakespeares an einem Abend)

Von 2013 bis 2018 war er Mitglied im „Jedermann“-Ensemble der Salzburger Festspiele und spielte in zwei Inszenierungen den „Dünnen Vetter“. In letzter Zeit wandte er sich vermehrt der Unterrichtstätigkeit zu, Schwerpunkt auf Clown, Comedy, Physical Theatre und Slapstick, vielfältige Regiearbeiten, Fernsehproduktionen.

WS 4: Constance Cauers: Regie-Seminar: Regie mit jungen Akteur*innen:

Kinder und Jugendliche sind in der Regel keine ausgebildeten Schauspieler*innen – und das ist gut so! Denn sie bestimmen maßgeblich mit und durch ihre Vulnerabilität und dem permanenten Ringen mit den Herausforderungen der Adoleszenz den Verlauf einer Theaterproduktion. Wenn sie auf der Bühne stehen, ist es unabdingbar, anhand der thematischen und ästhetischen Ausrichtung einer Produktion ihre Präsenz greifen zu können. Welche Perspektive können junge Akteur*innen einem Thema geben (was ein ausgebildetes Profi-Ensemble nicht erzählen kann)? Durch welche Form der Regie lässt sich jene Perspektive auf die Bühne bringen?

In diesem Regieseminar nähern wir uns der Methode der Ästhetischen Forschung an, die sich für die kollaborative Stückentwicklung mit Kindern und Jugendlichen hervorragend eignet. Sie bedient sich aller zur Verfügung stehenden Verfahren, Handlungsweisen und Erkenntnismöglichkeiten aus den Bereichen der Alltagserfahrung, der Kunst und der Wissenschaft.

Exemplarisch forschen wir gemeinsam zum Thema „Veränderung“ und wollen wissen: Wie geht Veränderung? Was löst sie in unserem Kopf und Körper aus? Warum tun wir uns oft so schwer damit und: Warum hat die Gewohnheit so eine Macht?

Bitte mitbringen: Materialien wie Gedächtnisprotokolle, Gedichte, Interviews, Mitschriften, Skizzen, Zeichnungen, Collagen, Bilder, Fotos, Kopien, Postkarten, Infomaterialien, Fundstücke und Daten, die mit eigenen wichtigen persönlichen Veränderung zu tun haben. Bitte, nehmt auch etwas GRÜNES mit.

Zur Person:

Constance Cauers (derzeit Wien)

geboren in Wolfsburg. Constance Cauers ist Theaterregisseurin. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt darauf aktuelle soziale Fragen, gesellschaftliche Veränderungsprozesse und Herausforderungen mit performativen und theatralen Mitteln zu beantworten. Soziale Situationen werden spielerisch verhandelt und Veränderungsprozesse angestoßen. Constance Cauers entwickelt neue Arbeitsweisen und Aufführungsformate, in



denen Menschen einander begegnen können und bietet damit einen künstlerischen Proberaum, in dem ästhetische und soziale Relevanz eine Einheit bilden und kulturelle Teilhabe ermöglicht wird. Von 2015 -2020 war sie Leiterin des Jungen Volkstheaters. Ab 2020 leitet sie die mobile Bürger*innenbühne VERSTÄRKER in Kooperation mit der Volkshilfe Österreich und realisiert partizipative Inszenierungen mit Menschen allen Alters. Sie ist Dozentin an unterschiedlichen Hochschulen in Österreich und Deutschland und Vorsitzende der Assitej Austria.

WS 5: Aurelia Staub: BODY TALK. tanzen, improvisieren und choreografieren

Wir nehmen uns Zeit und Raum um den eigenen Körper kennen zu lernen, auf Vertrautes zu stoßen und uns auf Unbekanntes einzulassen. Wir begeben uns auf Bewegungsrecherche, versuchen das Körpergedächtnis zu aktivieren und spielen mit den Faktoren Form, Dynamik und Impuls.

Tanztechnische Übungen, choreografisches Material und improvisatorische Experimente. Wir probieren unterschiedliche Zugänge zu körperlichen Umsetzungen in theatralen/tänzerischen/performativen Kontexten.

Wir werden uns auch mit Grundsätzen von Choreografie beschäftigen, praxisorientierte Anwendungen zur Entwicklung von Bewegungskompositionen ausprobieren sowie Improvisationsstrukturen, die sich auch im Schulkontext bewährt haben, kennen lernen.

Lustvoll und stressfrei mit viel Musik!

Ein „pas de deux“ für alte Hasen, junge Küken, Mutige und Neugierige! - Everybody is welcome!

Bitte mitbringen: bequeme Trainingskleidung, Socken und eine **Yoga-Matte** bzw. eine Decke. Bitte auch ein Handtuch. Wir werden - wenn möglich - sowohl draußen als auch drinnen arbeiten (also Kopfbedeckung, Sonnencreme, ev. leichte Schuhe).

Zur Person:

Aurelia Staub, geboren in Zürich, Tanzausbildung in der Schweiz und den U.S.A., pendelt als freischaffende Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin zwischen Wien, Graz und Zürich.

Unterrichtet zeitgenössischen Tanz, Improvisation und Körperarbeit. Choreografiert für Bühne und theaterferne Orte

Kuratiert im Tanz/Theater/Performancebereich

Leitet Masterclasses und Fortbildungen für PädagogInnen, Kunstvermittlerinnen u.a.

Und immer wieder mal Hollabrunn - quasi HollaOldie

Lehrbeauftragte an der Kunstuniversität Graz am IMPG und am Schauspielinstitut.

Mit den besten Wünschen für ein spannendes Seminar!

Ingrid Krottendorfer und Dagmar Höfferer-Brunthaler

NCoC - National Center of Competence für Kulturelle Bildung

Pädagogische Hochschule Niederösterreich